

**Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung**

Hannover, den 12. September 2017

**Wird die Staatsanwaltschaft Hannover durch Generalstaatsanwalt Dr. Lüttig (CDU) gegen ihren Willen zu Ermittlungen gegen Dr. Brandt (CIMA) gezwungen?**

Abgeordneter Grant Hendrik Tonne (SPD)

Die NWZ berichtete am 12.09.2017 unter der Überschrift „Vergabe-Affären – Geheimstudie aus dem Jahr 2012 wirft viele Fragen auf – Ära von McAllister“ Folgendes:

„(...) Befragt wird auch ein Unternehmer aus Hannover, der von einem Ministeriumsauftrag profitierte. Gegen den früheren SPD-Funktionär laufen staatsanwaltliche Ermittlungen. Der Zeuge wird daher dem Vernehmen nach von seinem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen, weil er sich selbst belasten könnte.

Zugleich kursieren Spekulationen, ob die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Hannover gegen den Unternehmer auf Druck in Gang gesetzt wurden. Wurden Staatsanwälte „einbestellt“? Obwohl der Streit um die Vergabe von eher lokalem Interesse erscheint, ist auch der Celler Generalstaatsanwalt Frank Lüttig involviert. Lüttig ist durch seine Beteiligung an den Ermittlungen gegen Ex-Bundespräsident Christian Wulff wegen angeblicher Bestechlichkeit und gegen Sebastian Edathy (SPD) wegen Kinderpornografie bekannt geworden. Gegen Lüttig wurde erfolglos wegen Geheimnisverrat ermittelt.

Spielen politische Aspekte eine Rolle etwa auch beim aktuellen Handeln der Justiz? Gab Lüttig etwa eine Anweisung? Erste Ausschuss-Mitglieder drängen auf Aufklärung.“

Die NOZ berichtete am selben Tag unter der Überschrift „Stritten Staatsanwälte um Vergabeaffäre?“ entsprechendes:

„(...) Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Hannover wegen einer Auftragsvergabe des Sozialministeriums waren anscheinend unter Landes-Juristen umstritten. Nach Informationen unserer Redaktion hatte der Celler Generalstaatsanwalt Frank Lüttig die zuständigen Staatsanwälte aus Hannover einbestellt, weil diese zunächst nicht ermitteln wollten.

Sowohl die Strafverfolger in Hannover als auch in Celle wollten die Informationen gegenüber unserer Redaktion mit Verweis auf „innerdienstliche Vorgänge“ weder bestätigen noch dementieren. Die Staatsanwaltschaft Hannover erklärte lediglich, dass sowohl die Behörde in Celle als auch das Justizministerium bei den Ermittlungen zur Vergabeaffäre eingebunden sind. (...)“

Deutschlandfunk führte zur Person Dr. Lüttig in einem Artikel am 20.02.2015 aus:

„(...) Er ist seit 2012 Generalstaatsanwalt in Celle. Vorher war er Staatsanwalt in Hannover und zeitweilig Ministerialrat im Justizministerium unter dem damaligen Ressortchef Bernd Busemann - ebenso wie Lüttig ein CDU-Mitglied. (...)“

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Hat – und wenn ja auf welche Art und Weise – die Generalstaatsanwaltschaft / Generalstaatsanwalt Dr. Lüttig auf die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen Dr. Arno Brandt hingewirkt?

2. Entsprach die Entscheidung, Ermittlungen gegen Dr. Brandt einzuleiten, der ursprünglichen eigenen rechtlichen Auffassung der Staatsanwaltschaft Hannover oder wurde die Aufnahme der Ermittlungen erst durch Intervention der Generalstaatsanwaltschaft / des Generalstaatsanwalts Dr. Lüttig bewirkt?
3. Mit welcher Begründung wollte die Staatsanwaltschaft Hannover wie über die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen Dr. Brandt entscheiden, wenn es keine Einwirkung der Generalstaatsanwaltschaft / des Generalstaatsanwalts Dr. Lüttig gegeben hätte?

gez. Grant Hendrik Tonne

f. d. R.

Sebastian Böhrs  
Fraktionsgeschäftsführer